



Liebe fränkische Karl May-Freundinnen und -Freunde!

Wie schnell doch die Zeit vergeht! Noch vor kurzem fieberten wir unserem 25-jährigen Jubiläum entgegen – und jetzt ist es bereits vorbei. Die Anspannung hat nachgelassen, und so trafen wir uns am 17. Mai 2017 zu unserem zweiten Freundeskreistreffen in den gewohnten Räumlichkeiten der Kirchengemeinde Maxfeld.



Das TOP-Blättchen wurde diesmal durch den folgenden Spruch eingeleitet:

*»Komm mit hinaus in meinen Sonnenschein.
Ich bin der Frühling. Laß dich doch erleben!
Der liebe Gott schickt mich zu dir herein.
Du sollst mit mir hinaus ins Freie gehen!«*

*(Gedicht vorgetragen vom "Sonnenscheinchen"
aus Karl Mays Werken: Abdahin Effendi)*

Tatsächlich warten wir jetzt auf einen richtigen Frühling – aber das ist ein anderes Thema. 😊

Als Tagesordnungspunkte waren vorgesehen:

- * Begrüßung
- * Jubiläumsnachlese
- * Termine 2017
- * Buchvorstellung – kürzlich neu gesehen / gehört / gelesen
- * Sonstiges / Verschiedenes

Zu Anfang ließen Pfr'in Julia Illner, Charlotte Rauch und Käthe Sommer Grüße an unsere Runde ausrichten.

Bevor es an die Zusammenfassung geht, an dieser Stelle nochmals ein herzliches „Willkommen in unserer Runde!“ an unsere Gäste W. Müller, J. Freiberger sowie –



Karl May-Freunde Franken

derzeit noch für kurze Zeit in der Nähe der Kirchengemeinde wohnend – P. Jacob. Wir würden uns freuen, euch häufiger bei uns begrüßen zu dürfen! ☺

Unsere Gäste stellten sich den Anwesenden kurz vor.


Danach kamen wir zur Jubiläumsnachlese.

Ulrich berichtete nochmals über die Zusammenarbeit mit der Presse. Er regte an, eine Art Datenblatt über uns zu erstellen, welches man den Pressevertretern ggf. an die Hand geben kann. Aufgrund mangelnder Recherche – oder wahlweise auch mangelhaftem Zuhören – wurde z.B. fälschlicherweise berichtet, wir, die fränkischen Karl May-Freunde, hätten ca. 2.000 Mitglieder...

Trotzdem ist es schön zu wissen und äußerst positiv zu bemerken, dass die ortsansässigen Redaktionen im Zuge von Karl Mays Geburtstag soweit recherchiert haben, dass es uns, die fränkischen Karl May-Freunde, gibt und uns zu Interviews gebeten haben, denn das wiederum konnte gleichzeitig auch zu Hinweisen auf unser eigenes Jubiläum genutzt werden.

Zukünftig sollten wir besondere Termine, die mit Karl May zu tun haben, der örtlichen Presse zukommen lassen. Natürlich kann man auch Hinweise auf uns oder wichtige Termine von uns weitergeben – z.B. bei Vorträgen. Ob und inwieweit die Presse das dann tatsächlich aufgreift, bleibt abzuwarten. Ferner muss eventuell auch die Raumfrage vorher geklärt werden, da wir nicht vorhersagen können, wie viele Gäste sich tatsächlich einfinden würden.

Bezüglich des Berichtes aus dem Maxfeld-Boten (der Zeitung der Kirchengemeinde Maxfeld) für unsere Jubiläumshomepage sprachen wir kurz an, dass es dazu noch eine weitere Abstimmung mit der Pfarrei geben muss.

 Inzwischen hat Ulrich mir den Text zugesandt. Er wird in Kürze auf unserer Jubiläumswebseite zu finden sein. Ein Link zum Maxfeld-Boten kann, sofern die Zeitung auf der Kirchenseite inhaltsmäßig eingestellt ist, hinzugefügt werden.

Die gesamte Jubiläumsveranstaltung kam besonders auch extern sehr gut an. Helmut, Gabi und Werner berichteten von den positiven Stimmen.

Joachim berichtete davon, dass ein Exlibris-Ausstellungskatalog via Elisabeth Kolb seinen Weg in die Österreichische Nationalbibliothek gefunden hat.

Auch aus Erlangen erhielt er einen lobenden Brief bezüglich unseres Jubiläums. Auch hier kam der Kontakt über Exlibris zustande.

Ulrich zeigte mehrere Karl May-Briefmarken (private Postunternehmen) und Umschläge.



Karl May-Freunde Franken

Briefmarken können erworben werden über Ekkehard Bartsch (Nordpost) sowie über das Karl May-Museum (Postmodern).

Die Briefmarken sind jedoch nur regional einsetzbar, da sie nicht von der Deutschen Post hergestellt bzw. vertrieben werden.

Bezüglich unserer Termine besprachen wir die Möglichkeit, gemeinsam das Karl May-Haus Hohenstein-Ernstthal zu besuchen. Hierzu erzählte unser irischer KM-Freund P. Jacob von seinem kürzlich durchgeführten diesbezüglichen Ausflug. Es wurde auch angesprochen, bereits Sonntag hin- und Mittwoch zurückzufahren. Wie wir das durchführen (also eine oder mehrere Übernachtungen) und wann (favorisiert wurde der September, weil unser fränkischer KM-Freund J. Klarner dort am Dienstag, 12.09.2017, einen Vortrag hält), ist z.Zt. noch in der Diskussion.

Termine sind auch bezüglich Vorträge im Jahr 2018 Thema. Hier sind Lorenz Hunziker als auch Rene Grießbach im Gespräch. Als vorgesehene Termine wollen wir die Monate Juni und Oktober in 2018 anbieten.



Weitergeleitet von Helmut:

Von Rene Grießbach haben wir bereits Rückantwort. Er würde den Juni favorisieren, hier den 09. Juni, aber besonders den 16. Juni, der ihm am besten passen würde.



Mail an Lorenz Hunziker ist erledigt. Die Antwort sende ich an euch weiter, sobald ich sie erhalten habe.

Der von Helmut Moritz angebotene Vortrag mit dem Titel *Als Winnetou noch ein „Wilder“ war. Karl Mays Recycling seiner Erzählungen* könnte aus terminlichen Gründen noch im September 2017 stattfinden.

2017 möchten wir die Bühnen sowohl in Dasing als auch in Burgrieden besuchen.

Als Sonntagstermine waren der 13. sowie der 20. August im Gespräch. Sofern wir an einem Samstag fahren wollen, kann es der 12. oder der 19. August sein.

Sobald Rückmeldungen anderer möglicher weiterer Teilnehmer vorliegen, wird Gabi die Runde informieren.

Den Besuch der Bühne in Burgrieden wollen wir kurzfristig abstimmen.

In 2018 könnte bei Ulrich daheim an einem Sommer-Sonntag eine Grillparty stattfinden, so Ulrichs Angebot. Darüber aber werden wir sicherlich nochmals sprechen.

Die Termine für die Altenakademie stehen bereits fest: 12.10., 26.10., 30.11.2017, 18.01.2018. Eine Uhrzeit konnte noch nicht genannt werden. Dabei sollen Passagen aus dem Buch „Und Friede auf Erden“ gelesen werden. Anschließend soll mit den



Karl May-Freunde Franken

Zuhörern über die zuvor gelesenen Texte diskutiert werden. Bevorzugt wird die Pawlak-Ausgabe, welche jedoch nur noch antiquarisch erhältlich ist.


Andererseits könnte eine vergleichende Diskussion aber auch aufgrund anderer Ausgaben des Buches stattfinden. Wir sind bereits gespannt.

Bei den Buchvorstellungen erzählte Helmut von dem Buch „Karl May und sein Evangelium“ (Peter Hofmann). Danach besprach er das Buch „Das Ross der Himmelsphantasie“ (Hartmut Wörner). In Kürze erscheint das Buch „Karl Mays Inferno“ (Erich Wulfen).



Natürlich kam das Gespräch auch nochmal auf die uns überlassene Tasse. Es wurde beschlossen, dass Werner die Anschrift der Überbringerin an uns weitergibt. Ferner wird Angelika gemeinsam mit Wolfgang zwecks weiterer Informationssammlung das Gespräch mit der Spenderin suchen. Angelika versucht einen Besuchstermin auszumachen und informiert Wolfgang.


Nach all dem können wir versuchen, weitere Quellen, wie z. B. Foren, Karl May-Haus und / oder Karl May-Museum usw. anzuzapfen.

Dann fragte Gabi Joachim nach den Jubiläumstassen. Er hatte zwar keine dabei, aber  er informierte mich zwischenzeitlich darüber, dass er noch acht Tassen hat. Bei Interesse bitte direkt mit Joachim Klarner in Verbindung setzen.

Zum Schluss kam das Gespräch nochmal darauf, eventuell einmal im Jahr, z. B. nach dem Dezembertreffen, zum Ausklang ein anderes Lokal aufzusuchen. Dieser Vorschlag stieß allgemein auf Zustimmung. Gabi wird dann rechtzeitig Räumlichkeiten anfragen.

Vorschläge waren: Zum goldenen Posthorn, Burgwächter, Böhms Herrenkeller, Zum Speißgesellen.

Bevor wir dann unseren „Italiener“ aufsuchten, wurden erst die süßen Naschereien von unseren Schweizer Freunden verteilt und dann die zwei Flaschen des von unseren Österreichischen Freunden anlässlich des Jubiläums mitgebrachten österreichischen Weines geleert.

Mit einem fröhlichen „Zum Wohl!“  verabschiedet sich euer
Klaus Düdler